

Carl von Gerber:

noch erwähnen, daß leider Gustav Freytag mit seiner Rede Fiasko gemacht hat. Er wollte nämlich die Leipziger Petition (wegen Eintritts der Freiwilligen in das Preußische Militär) befürworten. So sehr ich nun auch für die Sache bin, so gehört sie doch nicht in den Verfassungsentwurf und zur Kompetenz des Reichstages. Er verkannte dies und wurde (unter einem recht häßlichen und unverschämten, verhöhnenden Zurufe der Linken) vom Präsidenten genötigt, die Tribüne zu verlassen. Dabei war aber sein ganzes Auftreten so ungeschickt, daß mir dieser Mann hier unbegreiflich erschien im Vergleich mit dem „Freytag“ seiner Schriften. Es war das eine arge Jungfernrede!

Der Tod Häusser's⁶⁴ hat mich wahrhaft ergriffen. Ein Mann von solcher Lebenskraft schon in's Grab gesunken!

Mit unsern Sachsen ist nichts anzufangen. Sie können sich nicht von dem Gedanken los machen, daß Preußen sich auf Kosten Sachsens „vergrößern“ will. Daß es sich um Herstellung des uralten Nationalgedankens einer deutschen Einheit im Anschluß an die verjüngende und zusammenfassende Kraft Preußens handelt, — begreifen sie nicht. Darauf haben sie nur ein höchst schlaues sein sollendes Lächeln. Manchmal kommt mir doch der Gedanke, es wäre gut, wenn wir einmal nach Preußen kämen; denn dieser Gegensatz wird doch recht ärgerlich.

Es ist die höchste politische Kunstaufgabe meines bisherigen Lebens gewesen, in Preußen mich als aufrichtigen Anhänger der neuen Entwicklung zu bekennen und doch meine Pflichten gegen Sachsen nicht zu vernachlässigen. Warum muß ich — eine so einfache Natur — immer solche Aufgaben finden? —

Mittwoch, den 27. März 1867.

Um 10 Uhr ging ich in die Sitzung, welche anfangs ganz still verlief. Nur ein heftiger und leidenschaftlicher Angriff Bismarck's gegen ein dummes Zachariae'sches Amendement war bemerkenswert, wogegen sich dieser dann wehrte. Einen außerordentlich lebhaften Charakter nahm die Debatte bei Artikel 11 an, wo auch ich mich zum Worte gemeldet hatte. Unmittelbar vor mir sprach Wächter, der das hierher gar nicht passende Requisit der Ministerverantwortlichkeit in Ausdrücken in Anspruch nahm, welche den Charakter politischer Schlagwörter hatten. Darauf kam ich. Ich vermied die von Wächter behandelte Frage, streifte wenigstens nur nebenbei daran an, um ihm nicht geradezu Opposition zu machen, und wandte mich direkt zu dem Gesichtspunkte, daß man den Charakter der ganzen Vorlage ver-

⁶⁴ Häusser, Ludwig, 1818—67, Historiker.